

## MIT DER ENERGIE DER SONNE: 15. ENERGIESTAMMTISCH MÜNSTER

DGS-Landesverband NRW

Es wird viel darüber gesprochen, wie die Corona-Pandemie das Arbeiten verändert. Im Fokus steht dabei das dezentrale Arbeiten aus dem Homeoffice oder Videokonferenzen. Doch auch Fach- und Bürgerveranstaltungen müssen sich anpassen. Dies bedeutete auch Veränderung für den Energiestammtisch Münster. Für gewöhnlich bietet das Veranstalterquartett, bestehend aus der Stadt Münster, der Verbraucherzentrale NRW, dem Landesverband NRW der DGS und der EnergieAgentur NRW, Interessierten aus Münster und Umgebung, seit 2013 Veranstaltungen in verschiedenen Münsteraner Räumlichkeiten zu aktuellen, energierelevanten Themen an.

### Energiestammtische erstmals online

Mit Beginn der Pandemie jedoch musste das Angebot in digitale Sphären verlegt werden. So fand bereits der 14. Energiestammtisch am 23. April erstmalig online statt. Wegen des großen Interesses wurde die Veranstaltung am 7. Mai wiederholt

und konnte so insgesamt 110 TeilnehmerInnen erreichen. Ein neuer Rekord für den Energiestammtisch!

Auch der 15. Energiestammtisch Münster am 1. Oktober fand wegen der Corona-Pandemie erneut rein digital statt. Und auch thematisch blieb man sich treu. Der Titel diesmal: „Mit der Energie der Sonne - Kilometer aus Kilowattstunden“. Als erster Referent informierte Thomas Weber von der Verbraucherzentrale NRW zu der Kombination von Photovoltaik und E-Mobilität. Weitere tiefe Einblicke wurden durch den persönlichen Erfahrungsbericht von Olaf Disselkötter, einem PV-Anlagenbetreiber und Elektromobilisten aus Hamm, ermöglicht.

### Know-how-Transfer für E-Mobilisten

Die TeilnehmerInnen erfuhren von den Grundsätzen, beispielsweise dem Durchschnittsverbrauch eines E-Fahrzeugs, dem Anlagen-Aufbau und den bilanziellen Unterschieden zwischen E-Pendlerfahrzeug und E-Zweitwagen,

über technische Details wie solare Ertragsunterschiede zwischen Sommer und Winter, unterschiedlichen Stecker- und Ladesystemen bis hin zur Datenanalyse aus dem Anwenderbeispiel einen umfassenden Gesamteindruck. In der anschließenden Diskussionsrunde gingen die Referenten detailliert auf die Fragen der Teilnehmer ein.

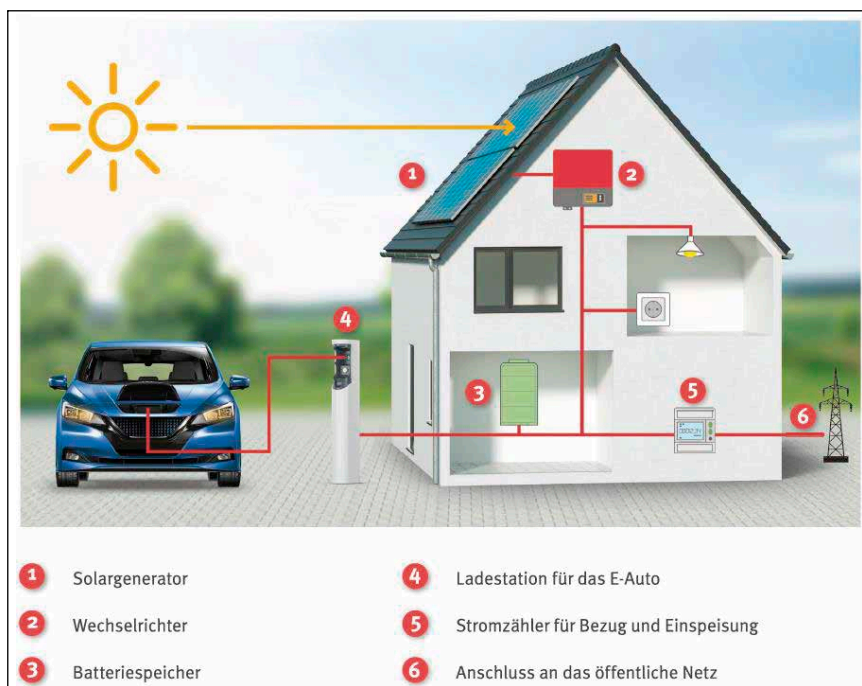
Ein Resümee wägend lässt sich feststellen, dass sich Photovoltaik in den meisten Fällen rechnet. In der Kombination mit Elektrofahrzeugen sollte man sich jedoch darüber bewusst sein, dass die individuellen Gegebenheiten eines Hauses, die verwendeten technischen Komponenten, die Lebenswirklichkeit des Nutzers sowie nicht zuletzt das eigene Fahr- und Ladeverhalten einen starken Einfluss auf die wirtschaftlichen Erträge und den solaren Selbstversorgungsgrad haben. Nach wie vor sollten Interessierte auch eine gewisse Begeisterung mitbringen, da die Integration der verschiedenen Systeme noch einen hohen Grad an Eigeninitiative und Optimierung erfordern. Man sei eben doch noch ein „Early Adopter“, wie Olaf Disselkötter sagt.

### Es geht digital weiter

Im Jahr 2021 wird es dann spannend und digital weitergehen mit dem 16. Energiestammtisch Münster. Konkret wird es um die Behandlung von Photovoltaikanlagen in der Steuererklärung gehen.

### ZUM AUTOR:

▶ Maximilian Kromer  
Klima.Netzwerker Regierungsbezirk  
Münster, EnergieAgentur.NRW  
kromer@energieagentur.nrw



Aufbau einer PV-Anlage mit E-Fahrzeug

Bildquelle: Verbraucherzentrale NRW e.V.